

# Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2024-14

16.Mai

## Biotoppflege Häusemer Feld Stütze für die Zauneidechsen

Nach der Freistellung der Eiablageplätze ( siehe Info Nr. 12 ) waren jetzt Mäharbeiten angesagt.

Gemäht werden muss hier zweimal im Jahr. Die erste Mahd , die der NABU übernommen hat, erfolgt üblicherweise im Mai. Dann im Oktober/November die zweite Mahd, die von einer Gartenbaufirma im Auftrag der Stadt Mannheim gemacht wird.

Wenn es um Zauneidechsen geht, ist beim Mähen der Fläche darauf zu achten, dass Vegetationsinseln und -streifen erhalten bleiben. Optimal ist ein Mosaik aus Freiflächen und Vegetationsstrukturen.

Dazu die folgenden Bilder im Umfeld von 2 Stein-/Totholzhaufen



*vor der Mahd, 15.5.24. Ganz schön zugewuchert*



*nach der Mahd, 15.5.24*

zweites Beispiel



*vor der Mahd, 15.5.24*

Natürlich hilft die Mahd auch dem Eidechsenjäger beim Aufstöbern



*nach der Mahd, 15.5.24*

## Neues aus dem Deponie-Gelände Friesenheimer Insel

– LKW-Waschanlage als Abblanchplatz

Jedes Jahr das gleiche: die Wechselkröte laicht hier ab



*15.5.24*

Diesmal sind es nur ein paar wenige Wechselkröten-Quappen.  
Austrocknen tut das nicht, weil durch das Abspritzen des Deponie-LKWs immer wieder Wasser neu nachgefüllt wird - so ein Deponie-Mitarbeiter. Auch wenn bei der LKW-Reinigung nicht nur Lehm, sondern sicher auch Ölbestandteile in die Betonwanne gelangen : die Quappen scheinen da robust zu sein. Wir konnten die letzten Jahre schon Hüpfen bei Ausstieg beobachten.

– Auch Fahrspuren werden genutzt



*zwei große Wasserflächen in der Fahrspur, 15.5.24*

Zur Erinnerung: Wegen geplantem Deponie-Umbau mussten die wasserführenden Senken ( Regen ) , die den Wechselkröten als Reproduktionsgewässer dienten, weichen.

Als Ausgleich wurde das Betonmatten-Gewässer außerhalb der Deponie angelegt, wo sich die Wechselkröten seit Anbeginn erfolgreich reproduzieren.

Wenn sich aber solche Fahrspuren bilden, wo sich , wie jetzt geschehen, das Regenwasser sammelt, sind gleich wieder Wechselkröten zur Stelle und laichen ab. Zahlreiche Quappen bevölkern die Uferbereiche.

Eine Frau von der Ökologischen Baubegleitung , die gerade vor Ort war, kündigte dazu an, dass sie eine Absperrung der Fahrspur bei der Betriebsleitung veranlassen wird. Sie habe rechtzeitig darauf hingewiesen, dass vor Beginn der Ablaich-Saison die Fahrspuren verfüllt werden müssten.

Erst mit Ende der Quappenentwicklung wird die Befahrung wieder freigegeben.



*Zahlreiche Quappen in einem Uferabschnitt der Fahrspur , 15.5.24*

Bleibt hervorzuheben:

- eine gute Kooperation mit der Betriebsleitung ( der NABU hat Zugangsmöglichkeiten aufs Betriebsgelände;
- eine Ökologische Baubegleitung, die ihre Aufgabe Ernst zu nehmen scheint ( ( keineswegs eine Selbstverständlichkeit ).

## Zauneidechsen am Viernheimer Weg

Mit Abschluss der Arbeiten am Amphibien-Leitsystem ist rechtzeitig zu Beginn der Zauneidechsen-Aktivitäten wieder Ruhe im angestammten Habitat eingeleitet. Einige Baumfällungen , die wegen des Einbaus des Leitsystems notwendig wurden, haben das Habitat aufgelichtet. Angefallenes Baumfäll-Material wurde für die Anlage von Totholzhaufen verwendet.

Eine genauere Erfassung der Zauneidechsen-Bestands wird im Rahmen des Monitorings noch folgen.

Einige Eidechsen konnten wir schon beobachten. Davon ein paar Fotos

Erst einmal ein Ausschnitt vom Habitat



Im folgenden Bilder von Zauneidechsen in diesem Habitat



*Zauneidechsen-Pärchen, 3.Mai 2024*



*Zauneidechsen-Weibchen, 3.Mai 2024*